



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



Ein Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen!

Ⓩ

Demnächst erscheint in neuer Auflage

Adolf Paul

Die Tänzerin Barberina

Umschlagzeichnung von D. Gulbransson, Einband von Felger

Ladenpreis geheftet Mark 5.—, gebunden in Leinen Mark 6.50, in Leder Mark M. 15.—

4. - 5. Tausend

B. S. am Mittag, Berlin: Kaum je war eine Frucht gelehten Fleisches so fröhlich, war ein schimmerndes, lodendes Lebenslied der Frauen-Schönheit und -Sünde so gewissenhaft historisch wie dieser „Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen“, den im Verlag von Albert Langen, München, Adolf Paul hat erscheinen lassen. . .

Bosfische Zeitung, Berlin: . . . Es ist kein geringes Verdienst des schwedisch geborenen, preussisch gewordenen Poeten Adolf Paul, daß er diese gottentzündete Seelenkraft in ihrer ganzen Glut gespürt und mit hellschauender Dichterkraft in gestaltetes Leben umgesetzt hat. Dieser Friedrich von anno 1744, der Friedrich des zweiten schlesischen Krieges und des Hohentriedberger Sieges, ist hier mit allen seinen privaten Eigenschaften und vorübergehenden Neigungen dennoch ganz in weltgeschichtliches Licht getaucht. Und alles funkelt an ihm und glühert von Geist, Wiß und Leidenschaft. Menzel hätte daran seine Freude gehabt. . .

Tägliche Rundschau, Berlin: Dieser Roman des Deutsch-Schweden Adolf Paul wird dankbare Leser finden. Er hat

alles, was den breiten Erfolg zu verbürgen scheint: die Bunttheit des Lebens und die spielerische Grazie der Darstellung, Wiß, Geist, Ironie, ein bißchen melancholische Philosophie und ein sehr unverblümtes Ausplaudern der galanten Dinge einer galanten Zeit. Und darüber hinaus hat dieses Buch, absichtlich oder unabsichtlich, allerlei ernsthafte und mit großem Schwung vorgetragene Anmerkungen politischer und welt-historischer Natur, die sich zwanglos in das Geflecht der romanhaften Begebenheiten einfügen und ihren tieferen Sinn durch den inneren Zusammenhang mit dem großen Kampf unserer Tage erhalten. Das gibt diesem Roman eine Nachdenklichkeit, die stärker und länger wirkt, als die mittelstame Freude des Dichters an der leichten und fröhlichen Lebensgeschichte der Tänzerin Barberina. . .

Berliner Tageblatt: . . . Daß Adolf Paul das Lehrsame vermeidet und als ein freier Mensch mit resignierter Ironie zwischen den Schicksalen steht, die Großes und Geringes unlöslich verknüpfen, dies erscheint mir als der beste Wert seines Buches. . .

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10